



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**
vom 17.10.2016

Bebauung in Hochwasserschutzgebieten

Im Hochwasserschutz-Aktionsprogramm 2020plus des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom Juni 2014 wird das konsequente Freihalten hochwassergefährdeter Flächen von neuer Bebauung als wichtigstes Ziel der Flächenvorsorge genannt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Werden die im § 78 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) unter Abs. 2, 3 und 4 genannten Ausnahmeregelungen zum Bau in festgesetzten Überschwemmungsgebieten derzeit weiterhin angewandt?
2. Wenn ja, ist eine Gesetzesverschärfung vonseiten der Staatsregierung geplant und dann in welcher Form?
3. Wie viele Bauten wurden 2014, 2015 und 2016 in festgesetzten Überschwemmungsgebieten genehmigt (private u. staatliche Bauten bitte getrennt auflisten) und mit welcher Begründung wurden sie jeweils genehmigt (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Bauten (siehe Frage 3) wurden 2014–2016 nicht genehmigt und wie lautete jeweils die Begründung (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 18.11.2016

1. Werden die in § 78 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) unter Abs. 2, 3 und 4 genannten Ausnahmeregelungen zum Bau in festgesetzten Überschwemmungsgebieten derzeit weiterhin angewandt?

§ 78 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis Nr. 9, Abs. 6 WHG normiert Verbote in festgesetzten bzw. vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten. Nach Sinn und Zweck der Verbote sollen nur Maßnahmen verboten sein, die den Belangen des vorsorgenden Hochwasserschutzes zuwiderlaufen. Die Berücksichtigung der Belange des vorsorgenden Hochwasserschutzes wird durch die kumulativ zu erfüllenden Tatbestandsvoraussetzungen der jeweiligen Ausnahme (Abs. 2, Abs. 3 bzw. Abs. 4) sichergestellt. § 78 Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 4 WHG sind geltendes Recht und werden vor diesem Hintergrund weiterhin angewandt.

2. Wenn ja, ist eine Gesetzesverschärfung vonseiten der Staatsregierung geplant und dann in welcher Form?

Bei § 78 WHG handelt es sich um eine bundesgesetzliche Regelung. Im aktuell vorliegenden Entwurf der Bundesregierung eines Gesetzes zur weiteren Verbesserung des Hochwasserschutzes und zur Vereinfachung von Verfahren des Hochwasserschutzes (Hochwasserschutzgesetz II) ist eine wesentliche Verschärfung der Ausnahmeregelungen nicht vorgesehen.

3. Wie viele Bauten wurden 2014, 2015 und 2016 in festgesetzten Überschwemmungsgebieten genehmigt (private und staatliche Bauten bitte getrennt auflisten) und mit welcher Begründung wurden sie jeweils genehmigt?

4. Wie viele Bauten (siehe Frage 3) wurden 2014–2016 nicht genehmigt und wie lautete jeweils die Begründung (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Eine Übersicht über die nach § 78 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erteilten bzw. nicht erteilten Ausnahmen vom Verbot der Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen findet sich in der als Anlage beigefügten Tabelle. Der Vollständigkeit halber wurden hierbei die Zahlen sowohl für festgesetzte als auch vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete abgefragt.

Als Grund für die Erteilung der Genehmigungen wurde von den zuständigen Kreisverwaltungsbehörden u. a. angeführt, dass die Voraussetzungen des § 78 Abs. 3 WHG vorlagen und insofern Belange des Hochwasserschutzes der Errichtung bzw. Erweiterung der betreffenden baulichen Anlage nicht entgegenstanden. Daneben gab es nach

Auskunft der Kreisverwaltungsbehörden Vorhaben, die sich zwar im förmlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet befunden hätten, aber nach einer Neuberechnung nicht mehr im Bereich des Bemessungshochwassers (i. d. R. HQ100) liegen (vgl. auch § 76 Abs. 2 Satz 3 WHG). Insofern ist zwar weiterhin die Erteilung einer Genehmigung nach § 78 Abs. 3 WHG erforderlich, der neu berechnete Umgriff des Überschwemmungsgebiets kann aber im Rahmen der Ermessensentscheidung über die Erteilung der Genehmigung nach § 78 Abs. 3 WHG und der Prüfung der darin genannten Voraussetzungen berücksichtigt werden. Daneben wurde auch angegeben, dass sich Vorhaben am Randbereich eines Überschwemmungsgebietes und/

oder nur mit einem kleinen Teil im Überschwemmungsgebiet befunden hätten. Teilweise handelte es sich nur um Umbauten bzw. geringfügige Erweiterungen bestehender Bauten.

Hinsichtlich der Zahl der „abgelehnten“ Vorhaben wurde von mehreren Kreisverwaltungsbehörden vorgebracht, dass in der Regel Vorgespräche einschließlich Beratungen zu Alternativstandorten u. Ä. stattfinden. Dementsprechend würden bereits vor der Antragstellung entweder die Planunterlagen durch den Bauherren überarbeitet oder der Vorhabenträger vom Vorhaben Abstand nehmen. Insofern käme es regelmäßig nicht zum Erlass eines Ablehnungsbescheids. Anträge, die nicht verbeschieden werden, werden statistisch nicht erfasst.

Anlage

1. Wie viele Bauten wurden 2014, 2015 und 2016 in vorläufig gesicherten bzw. festgesetzten Überschwemmungsgebieten nach § 78 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) genehmigt (private und staatliche Bauten¹ bitte getrennt aufführen) und mit welcher Begründung wurden sie jeweils genehmigt (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

	2014		2015		2016	
	Anzahl und Begründung		Anzahl und Begründung		Anzahl und Begründung	
	privat	staatlich	privat	staatlich	privat	staatlich
Landkreis Aichach-Friedberg	10	0	1	0	2	0
LRA Altötting	0	0	0	0	0	0
Stadt Amberg	1	0	1	0	0	0
LRA Amberg-Sulzbach	3	2	4	0	8	0
LRA Ansbach	12	2	29	5	23	2
Stadt Ansbach	4	0	2	0	0	0
LRA Aschaffenburg	2	0	5	0	11	2
Stadt Aschaffenburg	0	0	1	0	1	2
LRA Augsburg	11	2	30	1	16	3
Stadt Augsburg	0	0	0	0	0	0
LRA Bad Kissingen	27	0	27	1	16	0
Stadt Bad Reichenhall	0	0	0	0	0	0
LRA Bad Tölz-Wolfratshausen	0	0	0	0	0	1 (kommunal)
Stadt Bamberg	0	0	0	0	0	0
LRA Bamberg	6	2	9	3	7	1
Stadt Bayreuth	1	0	0	0	0	0
LRA Bayreuth	0	0	0	1	1	10
LRA Berchtesgadener Land	1	0	2	1	4	0
Stadt Burghausen	0	0	0	0	0	0
LRA Cham	16	0	20	0	9	1
Stadt Coburg	7	0	0	3 (staatl./kommunal)	0	0

¹ Kommunale Vorhaben wurden teilweise extra ausgewiesen, teilweise privaten Bauten, teilweise staatlichen Bauten zugeschlagen.

Anlage 1

LRA Coburg	2	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA Dachau	2	0	0	2	0	0	8	1	0
Stadt Dachau	6	0	0	6	0	0	1	0	0
LRA Deggendorf	77	1	82	0	8	47	3	0	0
Große Kreisstadt (GrKr) Deggendorf	87	0	38	0	0	12	0	0	0
LRA Dillingen	0	0	8	0	1	2	14	0	0
Stadt Dillingen	5	0	1	0	0	2	0	0	0
LRA Dingolfing-Landau	10	0	7	0	0	6	0	0	0
LRA Donau-Ries	4	0	4	0	1	5	1	0	0
Stadt Donauwörth	3	0	13	0	0	3	0	0	0
LRA Ebersberg	22	0	27	0	0	20	0	0	0
LRA Eichstätt	5	0	6	0	0	3	0	0	0
Stadt Eichstätt	1	0	2	0	0	4	0	0	0
LRA Erding	2	1	5	0	0	3	2	0	0
		(staatl./kommunal)						(staatl./kommunal)	
Stadt Erding	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Stadt Erlangen	1	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA Erlangen-Höchstadt	4	2	2	0	4	2	3	0	0
LRA Forchheim	2	0	1	0	0	1	0	0	0
GrKr Forchheim	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
LRA Freising	20	1	14	0	0	12	0	0	0
Stadt Freising	6	0	4	0	0	0	0	0	0
LRA Freyung-Grafenau	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Stadt Friedberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA Fürstenfeldbruck	12	1 (Stadt)	3	0	0	21	1 (Stadt)	0	0
Stadt Fürstenfeldbruck	2	0	0	0	1 (Stadt)	0	2 (Stadt)	0	0
LRA Fürth	5	1	4	0	0	0	0	0	0
Stadt Fürth	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA Garmisch-Partenkirchen	1	0	5	0	0	2	0	0	0
Markt Garmisch-Partenkirchen	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Stadt Germering	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA Günzburg	19	1	25	0	3	29	6	0	0
Stadt Günzburg	1	0	2	0	0	3	0	0	0

Anlage

LRA Haßberge	14	0	10	0	17	0
LRA Hof	0	0	0	0	0	0
Stadt Hof	0	0	0	0	0	0
Stadt Ingolstadt	0	0	0	0	0	0
Stadt Kaufbeuren	0	0	0	0	0	0
LRA Kelheim	8	0	31	2	12	1
LRA Kitzingen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	43	0
LRA Kronach	16	1 (kommunal)	13	0	9	1 (kommunal)
LRA Kulmbach	5	2 (kommunal)	7	1 (kommunal)	5	4 (staatl./kommunal)
GrKr Kulmbach	1	1	4	0	3	1
LRA Landsberg am Lech	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Stadt Landsberg am Lech	0	0	0	0	0	0
LRA Landshut	4	0	2	0	13	0
Stadt Landshut	0	0	0	0	2	0
LRA Lichtenfels	14	2	20	3 (staatl./kommunal)	14	1
LRA Lindau	0	0	0	0	0	0
Stadt Lindau	0	0	0	0	0	0
LRA Main-Spessart	32	10	17	7	14	5
GrKr Marktredwitz	0	0	0	0	0	0
Stadt Memmingen	0	0	0	0	0	0
LRA Miesbach	27	1	15	0	13	0
LRA Miltenberg	5	0	5	0	15	0
LRA Mühldorf am Inn	10	0	7	0	6	0
LRA München	5	2 (davon 1 kirchlich)	3	0	3	0
Landeshauptstadt München	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
LRA Neuburg an der Donau	8	1	6	1	1	1
Stadt Neuburg an der Donau	0	0	0	0	0	0
Stadt Neumarkt i.d.Opf.	0	0	0	0	0	0
LRA Neumarkt i.d.Opf.	3	0	1	0	4	0
LRA Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	19	0	11	0	7	0

Anlage

LRA Unterallgäu	1	0	1	0	0	0	0	0
Gemeinde Vaterstetten	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadt Waldkraiburg	1	0	2	0	0	0	0	0
Stadt Weiden i.d.Opf.	2	0	2	0	0	1	0	0
LRA Weilheim	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
LRA Weißenburg-Gunzenhausen	2	0	1	1	0	0	1	1
LRA Wunsiedel i. F:	0	0	0	0	0	1	0	0
LRA Würzburg	15	0	16	0	0	15	0	0
Stadt Würzburg	7	0	3	2	2	3	2	2